

The Open Window / Das offene Fenster

Dokumentation von Quelltext und Transcreation

Autor	Saki (H. H. Munro)
Originaltitel	The Open Window
Übersetzungstitel	Das offene Fenster
Quelle	Wikisource — https://en.wikisource.org/wiki/Beasts_and_Super-Beasts/The_Open_Window
Lizenzangabe	Gemeinfrei/Public Domain

Zusammenfassung

Framton Nuttel besucht auf Empfehlung seiner Schwester Mrs. Sappleton auf dem Land. Ihre Nichte Vera erzählt ihm eine angebliche Tragödie: Mrs. Sappletons Mann und Brüder seien bei der Jagd im Moor umgekommen, weshalb das Fenster offen bleibe. Als die Männer tatsächlich durch das Fenster zurückkehren, flieht Framton entsetzt. Vera erklärt seine Reaktion mit einer weiteren erfundenen Geschichte. Der Schluss benennt trocken ihre besondere Begabung: Geschichten aus dem Stegreif zu erfinden.

Summary

Framton Nuttel visits Mrs. Sappleton in the countryside with a letter of introduction from his sister. Her niece Vera tells him that Mrs. Sappleton's husband and brothers died in the marsh, which is why the window remains open. When the men actually return through the window, Framton flees in terror. Vera then explains his reaction with another invented story. The final sentence dryly identifies her talent: producing made-up stories at short notice.

Herausforderungen bei der Übersetzung

- Humor und Ironie: Die Wirkung beruht auf Veras sachlich vorgetragenen Erfindungen, dem Kontrast zwischen Framtons Angst und Mrs. Sappletons Normalität sowie der trockenen Pointe am Schluss.
- Idiomatik und kulturell geprägte Ausdrücke: Wendungen wie „put up with me“, „nice division“, „got on her nerves“, „bolted out“ und „pariah dogs“ müssen im Deutschen funktional und tongetreu wiedergegeben werden.
- Spannungsaufbau und Rhythmus: Die langen Erzählpassagen, die Dialoge, die wechselnden Register und die Bildsprache rund um Fenster, Dämmerung und Moor tragen wesentlich zur Wirkung der Szene bei.

Translation challenges

- Humour and irony: The effect depends on Vera's matter-of-fact inventions, the contrast between Framton's fear and Mrs. Sappleton's normality, and the dry final punchline.
- Idiomatic and culturally marked expressions: Phrases such as “put up with me”, “nice division”, “got on her nerves”, “bolted out” and “pariah dogs” require functional, tone-sensitive choices in German.
- Suspense and rhythm: The long narrative passages, dialogue, shifts of register and imagery of the window, dusk and marsh are central to the scene's effect.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
The Open Window	Das offene Fenster
<i>Saki (H. H. Munro)</i>	<i>Saki (H. H. Munro)</i>
“My aunt will be down presently, Mr. Nuttel,” said a very self-possessed young lady of fifteen; “in the meantime you must try and put up with me.”	„Meine Tante wird gleich herunterkommen, Mr. Nuttel“, erklärte die resolute junge Dame von fünfzehn Jahren. „In der Zwischenzeit müssen Sie leider mit mir vorliebnehmen.“
Framton Nuttel endeavoured to say the correct something which should duly flatter the niece of the moment without unduly discounting the aunt that was to come. Privately he doubted more than ever whether these formal visits on a succession of total strangers would do much towards helping the nerve cure which he was supposed to be undergoing.	Framton Nuttel bemühte sich, das Richtige zu sagen: Es sollte der Nichte des Augenblicks gebührend schmeicheln, ohne die noch kommende Tante ungebührlich abzuwerten. Im Stillen zweifelte er mehr denn je, ob diese formellen Besuche bei einer Reihe von ihm völlig Fremden viel dazu beitragen würden, die Nervenkur zu unterstützen, der er sich eigentlich unterziehen sollte.
“I know how it will be,” his sister had said when he was preparing to migrate to this rural retreat; “you will bury yourself down there and not speak to a living soul, and your nerves will be worse than ever from moping. I shall just give you letters of introduction to all the people I know there. Some of them, as far as I can remember, were quite nice.”	„Ich weiß, wie es kommen wird“, hatte seine Schwester gesagt, als er sich darauf vorbereitete, in diese ländliche Zurückgezogenheit überzusiedeln. „Du wirst dich dort unten vergraben und mit keiner Menschenseele sprechen; und deine Nerven werden vom Trübsalblasen gereizter sein denn je. Ich werde dir daher Empfehlungsschreiben für all die Leute mitgeben, die ich dort kenne. Einige von ihnen sind, soweit ich mich erinnern kann, recht nett.“
Framton wondered whether Mrs. Sappleton, the lady to whom he was presenting one of the letters of introduction, came into the nice division.	Fiel Mrs. Sappleton, die Dame, der Framton eines der Empfehlungsschreiben zu überreichen gedachte, in die Kategorie der Netten?
“Do you know many of the people round here?” asked the niece, when she judged that they had had sufficient silent communion.	„Kennen Sie viele Leute hier in der Gegend?“, fragte die Nichte, als sie der Ansicht war, dass sie nun lange genug schweigende Zwiesprache gehalten hatten.
“Hardly a soul,” said Framton. “My sister was staying here, at the rectory, you know, some four years ago, and she gave me letters of introduction to some of the people here.” He made the last statement in a tone of distinct regret.	„Kaum eine Menschenseele. Meine Schwester war vor etwa vier Jahren hier, im Pfarrhaus, wissen Sie, und sie hat mir Empfehlungsschreiben für einige der Einheimischen mitgegeben“, sagte er im Ton deutlichen Bedauerns.
“Then you know practically nothing about my aunt?” pursued the self-possessed young lady.	„Dann wissen Sie also praktisch nichts über meine Tante?“, hakte die resolute junge Dame nach.
“Only her name and address,” admitted the caller. He was wondering whether Mrs. Sappleton was in the married or widowed state. An undefinable something about the room seemed to suggest masculine habitation.	„Nur ihren Namen und ihre Adresse“, gab der Besucher zu. Er fragte sich, ob Mrs. Sappleton verheiratet war oder verwitwet. Eine undefinierbare Aura im Raum schien auf männliche Bewohner schließen zu lassen.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
“Her great tragedy happened just three years ago,” said the child; “that would be since your sister’s time.”	„Die große Tragödie widerfuhr ihr vor genau drei Jahren“, sagte das Kind. „Das muss also nach der Zeit Ihrer Schwester gewesen sein.“
“Her tragedy?” asked Framton; somehow in this restful country spot tragedies seemed out of place.	„Große Tragödie?“, fragte Framton; irgendwie schienen ihm Tragödien an diesem beschaulich-ländlichen Ort fehl am Platz.
“You may wonder why we keep that window wide open on an October afternoon,” said the niece, indicating a large French window that opened on to a lawn.	„Sie wundern sich vielleicht, warum wir dieses Fenster an einem Oktobernachmittag weit offen lassen.“ Die Nichte deutete auf die große Terrassentür, die auf einen Rasen hinausführte.
“It is quite warm for the time of the year,” said Framton; “but has that window got anything to do with the tragedy?”	„Es ist recht warm für die Jahreszeit“, sagte Framton. „Aber hat dieses Fenster etwas mit der Tragödie zu tun?“
“Out through that window, three years ago to a day, her husband and her two young brothers went off for their day’s shooting. They never came back. In crossing the moor to their favourite snipe-shooting ground they were all three engulfed in a treacherous piece of bog. It had been that dreadful wet summer, you know, and places that were safe in other years gave way suddenly without warning. Their bodies were never recovered. That was the dreadful part of it.” Here the child’s voice lost its self-possessed note and became falteringly human. “Poor aunt always thinks that they will come back some day, they and the little brown spaniel that was lost with them, and walk in at that window just as they used to do. That is why the window is kept open every evening till it is quite dusk. Poor dear aunt, she has often told me how they went out, her husband with his white waterproof coat over his arm, and Ronnie, her youngest brother, singing ‘Bertie, why do you bound?’ as he always did to tease her, because she said it got on her nerves. Do you know, sometimes on still, quiet evenings like this, I almost get a creepy feeling that they will all walk in through that window – ”	„Dort hinaus durch dieses Fenster gingen, auf den Tag genau vor drei Jahren, ihr Mann und ihre beiden jüngeren Brüder auf die Jagd. Sie kamen nie zurück. Als sie die Heide zu ihrem Lieblings-Schnepfenrevier überquerten, hat sie alle drei ein tückisches Stück Moor verschlungen. Es war dieser schreckliche, nasse Sommer, wissen Sie, und Stellen, die in anderen Jahren sicher waren, gaben plötzlich ohne Vorwarnung nach. Ihre Leichen wurden nie geborgen. Das war das Schrecklichste daran.“ Hier verlor die Stimme des Kindes ihren resoluten Klang, sie stockte. „Die arme Tante glaubt noch immer, dass sie eines Tages zurückkehren werden, die drei Männer und der kleine braune Spaniel, der mit ihnen verloren ging, und dass sie durch dieses Fenster hereinkommen, genau wie sie es immer getan haben. Deshalb halten wir das Fenster jeden Abend offen, bis zum Ende der Dämmerung. Die arme, liebe Tante, sie hat mir oft erzählt, wie sie hinausgingen, ihr Mann mit seinem weißen Regenmantel über dem Arm, und Ronnie, ihr jüngster Bruder, der ‚Bertie, warum springst du so?’ sang, wie er es immer tat, um sie zu necken, weil sie sagte, es gehe ihr auf die Nerven. Wissen Sie, manchmal an stillen, ruhigen Abenden wie diesem überkommt mich fast selbst die gruselige Vorahnung, dass sie alle gleich durch dieses Fenster hereinkommen werden ...“
She broke off with a little shudder. It was a relief to Framton when the aunt bustled into the room with a whirl of apologies for being late in making her appearance.	Mit einem leichten Schauer brach sie ab. Die Tante eilte mit einem Schwall von Entschuldigungen für ihr spätes Erscheinen ins Zimmer. Sehr zu Framtons Erleichterung.
“I hope Vera has been amusing you?” she said.	„Vera hat Sie hoffentlich gut unterhalten?“, fragte sie.
“She has been very interesting,” said Framton.	„Es war sehr interessant“, antwortete Framton.
“I hope you don’t mind the open window,” said Mrs. Sappleton briskly; “my husband and brothers will be home directly from shooting, and they always come in this way. They’ve	„Ich hoffe, das offene Fenster stört Sie nicht“, sagte Mrs. Sappleton munter; „mein Mann und meine Brüder werden gleich von der Jagd zurückkehren, und sie kommen immer auf

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
been out for snipe in the marshes to-day, so they'll make a fine mess over my poor carpets. So like you men-folk, isn't it?"	diesem Weg ins Haus. Sie waren heute auf Schnepfenjagd in den Sümpfen, also werden sie auf meinen armen Teppichen eine schöne Schweinerei anrichten. Typisch Mannsvolk, nicht wahr?"
She rattled on cheerfully about the shooting and the scarcity of birds, and the prospects for duck in the winter. To Framton it was all purely horrible. He made a desperate but only partially successful effort to turn the talk on to a less ghastly topic; he was conscious that his hostess was giving him only a fragment of her attention, and her eyes were constantly straying past him to the open window and the lawn beyond. It was certainly an unfortunate coincidence that he should have paid his visit on this tragic anniversary.	Sie plapperte fröhlich weiter über die Jagd und den Mangel an Vögeln und die Aussichten auf Enten im Winter. Für Framton war das alles schlichtweg schrecklich. Er machte eine verzweifelte, jedoch begrenzt erfolgreiche Anstrengung, das Gespräch auf ein weniger schauriges Thema zu lenken. Seine Gastgeberin schenkte ihm jedoch offenbar nur einen Bruchteil ihrer Aufmerksamkeit – ihre Augen wanderten ständig an ihm vorbei zum offenen Fenster und dem Rasen dahinter. Es war gewiss ein unglücklicher Zufall, dass er seinen Besuch ausgerechnet an diesem Jahrestag des Unglücks abgestattet hatte.
"The doctors agree in ordering me complete rest, an absence of mental excitement, and avoidance of anything in the nature of violent physical exercise," announced Framton, who laboured under the tolerably widespread delusion that total strangers and chance acquaintances are hungry for the least detail of one's ailments and infirmities, their cause and cure. "On the matter of diet they are not so much in agreement," he continued.	„Die Ärzte sind sich einig und verordnen mir völlige Ruhe, das Vermeiden geistiger Aufregung und die Unterlassung von allem, was in die Richtung heftiger körperlicher Bewegung geht“, erklärte Framton im weit verbreiteten Irrglauben, dass völlig Fremde und Zufallsbekanntschaften gierig noch auf das kleinste Detail der eigenen Leiden und Gebrechen, ihrer Ursache und Heilung seien. „In der Frage der Ernährung sind sie sich nicht ganz so einig“, fuhr er fort.
"No?" said Mrs. Sappleton, in a voice which only replaced a yawn at the last moment. Then she suddenly brightened into alert attention – but not to what Framton was saying.	„Nein?“, sagte Mrs. Sappleton mit einer Stimme, die erst im letzten Moment an die Stelle eines Gähnens trat. Dann hellte sie sich plötzlich zu wacher Aufmerksamkeit auf – aber nicht wegen dem, was Framton sagte.
"Here they are at last!" she cried. "Just in time for tea, and don't they look as if they were muddy up to the eyes!"	„Da sind sie ja endlich!“, rief sie. „Gerade rechtzeitig zum Tee; und natürlich sind sie bis über beide Ohren verdreckt!“
Framton shivered slightly and turned towards the niece with a look intended to convey sympathetic comprehension. The child was staring out through the open window with dazed horror in her eyes. In a chill shock of nameless fear Framton swung round in his seat and looked in the same direction.	Framton fröstelte. Er wandte sich mit einem Blick an die Nichte, der mitfühlendes Verständnis vermitteln sollte. Das Kind starrte jedoch durch das offene Fenster hinaus – mit stumpfem Entsetzen in den Augen. In einem eiskalten Schock namenloser Furcht wirbelte Framton auf seinem Sitz herum und sah in die gleiche Richtung.
In the deepening twilight three figures were walking across the lawn towards the window; they all carried guns under their arms, and one of them was additionally burdened with a white coat hung over his shoulders. A tired brown spaniel kept close at their heels. Noiselessly they neared the house, and then a hoarse young voice chanted out of the dusk: "I said, Bertie, why do you bound?"	Im tiefer werdenden Zwielficht gingen drei Gestalten über den Rasen auf das Fenster zu; sie alle trugen Flinten unter den Armen; einer von ihnen war zusätzlich mit einem weißen Regenmantel beladen, der über seinen Schultern hing. Ein müder brauner Spaniel lief zu ihren Füßen. Lautlos näherten sie sich dem Haus; doch dann sang eine heisere junge Stimme aus der Dämmerung: „Ich sagte doch: Bertie, warum springst du so?“

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
Framton grabbed wildly at his stick and hat; the hall-door, the gravel-drive, and the front gate were dimly-noted stages in his headlong retreat. A cyclist coming along the road had to run into the hedge to avoid an imminent collision.	Framton griff gehetzt nach Stock und Hut; die Haustür, die Kiesauffahrt und das Gartentor waren nur noch schemenhaft wahrgenommene Stationen auf seinem überstürzten Rückzug. Ein Radfahrer, der die Straße entlangkam, musste in die Hecke fahren, um einen drohenden Zusammenstoß zu vermeiden.
“Here we are, my dear,” said the bearer of the white mackintosh, coming in through the window; “fairly muddy, but most of it’s dry. Who was that who bolted out as we came up?”	„Da sind wir, meine Liebe“, sagte der Träger des weißen Regenmantels, als er durch das Fenster hereinkam; „ziemlich verdreckt, aber das meiste davon ist trocken. Wer war das, der Reißaus nahm, als wir heraufkamen?“
“A most extraordinary man, a Mr. Nuttel,” said Mrs. Sappleton; “could only talk about his illnesses, and dashed off without a word of good-bye or apology when you arrived. One would think he had seen a ghost.”	„Ein höchst sonderbarer Mann, ein Mr. Nuttel“, sagte Mrs. Sappleton. „Er konnte nur über seine Krankheiten sprechen. Und dann ist er davongestürzt, als ihr ankamt – ohne ein Wort des Abschieds oder der Entschuldigung. Man könnte meinen, er hätte ein Gespenst gesehen.“
“I expect it was the spaniel,” said the niece calmly; “he told me he had a horror of dogs. He was once hunted into a cemetery somewhere on the banks of the Ganges by a pack of pariah dogs, and had to spend the night in a newly dug grave with the creatures snarling and grinning and foaming just above him. Enough to make anyone lose their nerve.”	„Ich nehme an, es lag an dem Spaniel“, sagte die Nichte ruhig. „Er hat mir erzählt, dass er eine Heidenangst vor Hunden habe. Er wurde wohl an den Ufern des Ganges von einem Rudel Pariahunde in einen Friedhof gejagt und musste die Nacht in einem frisch ausgehobenen Grab verbringen, während die Kreaturen knurrend und fletschend und schäumend direkt über ihm standen. Da würde jeder die Nerven verlieren.“
Romance at short notice was her speciality.	Schauergeschichten aus dem Stegreif waren ihre Spezialität.

Impressum / Imprint

Übersetzung von / Transcreation by

Helmut Barz
Blumenstraße 52
D-63069 Offenbach am Main
helmut@helmut-barz.com

Hinweis / Note

Dieser Text entstand als Arbeitsprobe auf eigene Initiative und ohne Auftraggeber. Weitere Arbeitsproben finden Sie unter: <https://helmut-barz.com/arbeitsproben/>
This text was written as a sample piece on my own initiative and without a client. You can find more about my service offerings (including additional samples) at:
<https://translations.helmut-barz.com>

Rechte / Rights:

Der Originaltext dieses Werkes ist gemeinfrei (Public Domain). Die vorliegende Übersetzung ist jedoch urheberrechtlich geschützt. Die Rechte an der Übersetzung liegen bei Helmut Barz. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Verbreitung oder Bearbeitung der Übersetzung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

The original source text of this work is in the public domain. However, this translation is protected by copyright. The copyright for the translation is held by Helmut Barz. All rights reserved. No part of this translation may be reproduced, distributed, or adapted without prior written permission.